

УДК 81'27

M. Marchenko

ORCID: 0000-0002-5178-5419

INDIVIDUELLE REDE ALS LINGUISTISCHES PHÄNOMEN

In diesem Artikel wird Phänomen «individuelle Rede» der sprachlichen Persönlichkeit erforscht und wird einen Versuch unternommen dieses Phänomen begrifflich zu definieren. Auch sind die Faktoren untersucht, die individuelle Rede beeinflussen und Weltbild der sprachlichen Persönlichkeit beschrieben. In dieser Untersuchung sind die Zusammenhänge zwischen Nationalsprache, Soziolekt, Genderlekt und Idiolekt bezeichnet.

Schlüsselwörter: sprachliches Weltbild, sprachliche Persönlichkeit, Idiolekt, Idiostil.

DOI 10.34079/2226-3055-2021-14-25-220-228

Einleitung. Das Studium der individuellen Rede hat seine Ursprünge in der Antike, wo sie im Rahmen der Rhetorik untersucht wurde, die die Regeln der Redekunst bildete. Der Begründer der Stilistik, der französische Wissenschaftler Ch. Balli, stellte fest, dass die Beschreibung der Sprachhandlungen einer einzelnen Person das Gleiche wäre, wenn ein Psychologe ein individuelles Merkmal dieser Person bestimmen würde (Балли, 1962, S. 35). In diesem Sinne ist anzumerken, dass Sprache und Mensch ein ewiges sowohl altes als auch neues Thema der Sprachwissenschaft bleibt, denn der Zusammenhang zwischen Sprache und Mensch ist schon lange begriffen. Aber auch gleichzeitig ist dieses Thema sehr jung, weil jede Epoche eine Reihe von eigenen Lösungen für die Wechselbeziehungen zwischen Sprache und Menschen bietet (Брандес, 1983, S. 3).

Bei der Entwicklung der philologischen Theorie verändern sich die Ansätze zur Untersuchung der individuellen Rede und werden immer verbessert und vervollkommen. **Relevanz** der in diesem Artikel dargelegten Untersuchungen lässt sich durch einen allgemeinen Trend in der modernen Linguistik zwischen den beiden Epochen des 20. und 21. Jahrhunderts zu erklären, der die Sprache und Rede als eine Vision der Menschen betrachtet, die ihre Mentalität, ihre Erfahrungen mit praktischen und beruflichen Aktivitäten widerspiegelt (Цаприка, 2009, S. 308). Ein solches Interesse an der individuellen Rede wird in erster Linie durch den anthropozentrischen Trend der philologischen Forschung des 20. und 21. Jahrhunderts verursacht (Мізін, 2008, S. 67). Die sprachliche Kreativität zeigt nicht nur eine individuelle Art und Weise oder gibt ein sprachliches Weltbild eines Einzelnen wieder, sondern spiegelt auch den allgemeinen sprachlichen Reichtum einer bestimmten Nationalsprache wider.

Diese Studie **erzielt** individuelle Rede terminologisch zu identifizieren.

Laut dem gesetzten Ziel werden folgende **Aufgaben** gelöst:

- Individuelle Rede und ihre Besonderheiten werden auf Grund der Kunstrede und zwar künstlerischen Werken der Schriftsteller untersucht.
- Zusammenhänge werden zwischen Idiolekt und sprachlichem Weltbild der sprachlichen Persönlichkeit beschrieben.
- Unterschiedliche Begriffe zur Deutung der individuellen werden analysiert.

Es ist zu betonen, dass sich die Untersuchung der individuellen Rede hauptsächlich auf die künstlerische Rede stützt. Dies erklärt sich aus der Tatsache, dass die Kunstrede die höchste Errungenschaft der Sprache sei, die die Nationalsprache in ihrer vollsten und reinsten Entfaltung repräsentiert (Солганик, 2003, S. 196).

Im Allgemeinen ist der Stil der künstlerischen Literatur eine Verschmelzung, wo der ganze Reichtum der Nationalsprache enthalten ist (Пономарів, 1993, S. 15). Der Schriftsteller

nutzt die gesamte Palette der Ausdrucksmittel der Nationalsprache, der Phraseologie, der Syntax, die sich während der Entwicklung der Literatursprache herausgebildet haben (Філінюк, 2007, S. 86). Daher wird die künstlerische Rede als ein mehrdimensionales Phänomen wahrgenommen, das ein Weltbild nicht nur eines ganzen Volkes, sondern auch der Sprache einer einzelnen Person verbirgt. So lässt sich die Individualität der sprachlichen Persönlichkeit in Bezug auf die Nationalsprache definieren (Леденёва, 2001, S. 38).

Obwohl dem Weltbild einer sprechenden Person eine bestimmte nationale Invariante zugrunde liegt (Марціяш, 2009, S. 171), weist die sprachliche Kreativität auf eine individuelle Art und Weise hin und bestimmt das sprachliche Weltbild eines Individuums. Dies ist darauf zurückzuführen, dass jeder Schriftsteller abhängig von der Idee des Kunstwerks, seiner sprachlichen und stilistischen Vorlieben, seine eigenen individuellen Sprachmittel die Nationalsprache anwendend entwickelt. Der Schriftsteller als Individuum verwendet vorgefertigtes Material, wendet den Reichtum der gemeinsamen Nationalsprache an, interpretiert ihn aber auch entsprechend seiner eigenen Erfahrung mit dem sprachlichen Weltbild (Карпова, 1988, S. 135–136). So gibt es trotz der Tatsache, dass die Sprache jedes Schriftstellers eine gemeinsame Nationalsprache enthält, sind auch eine individuelle Sprechweise, eine bestimmte Inhaltsdarlegung, eine gewisse Subjektivierung des nationalen Weltbildes zu beobachten, und all dies zeigt sich im individuellen Sprachverhalten.

Denn die künstlerische Rede wird als eine abgeschlossene Botschaft verstanden – ein ganzer Text oder ein abgeschlossenes Werk (Кухаренко, 1988, S. 4), und die individuelle Rede ist auch ein sprachliches Schaffen, d.h. ein Text, der als ein einziges empirisches Material gilt (Арнольд, 1990, S. 247), sei festzustellen, dass die Individualität der sprachlichen Persönlichkeit am deutlichsten in der künstlerischen Rede zum Ausdruck kommen könnte. Deswegen ist zu schlussfolgern, die künstlerische Rede sei am individuellsten, weil sie einen weiten Raum für den Selbstaussdruck einer Person bietet und ihre Hauptgesetze Individualität und Eigenartigkeit sind (Солганик, 2003, S. 176).

Der Begriff «individuelle Rede» ist also weiter gefasst als seine Interpretation in der Philologie, denn die Eigenheiten der Schriftstellersrede sind sein Charakter, d.h. die Psychologie des Autors (Буслаев, 1941, S. 161). Wenn man die Sprache eines Schriftstellers oder sein bestimmtes Werk untersucht, um zu verstehen, was diese Sprache in Bezug auf das herrschende Sprachideal ist, kommt man auf den Weg, der von der Sprache zu etwas Äußerem, Allgemeinem und Überindividuellem der Persönlichkeit des Schriftstellers selbst führt (Винокур, 1991, S. 42). Ein gewisser Grad an Individualität der Sprache ist für jeden Schriftsteller charakteristisch, aber die Individualität macht sich nur dann bemerkbar, wenn sie durch einen gründlichen, hellen und reichen Klang, durch eigenartigen Gebrauch der Mittel einer allgemeinen Nationalsprache zum Vorschein kommt (Мацько, Сидоренко та Мацько, 2003, S. 164). In diesem Sinne ist zu unterstreichen, dass nicht nur allgemeine Tendenzen in der Entwicklung der Nationalsprache in der Einzelsprache vollständiger und deutlicher zutage treten (Виноградов, 1991, S. 339), sondern auch die Individualität der sprachlichen Persönlichkeit, die durch bewusstseinsmäßige, poetische, religiöse, ethische Zeichen bestimmt ist, die durch spezifische stilistische Epochenzüge in der künstlerischen Literatur verursacht sind (Брандес, 1983, S. 252). Außerdem ist auch der Einfluss auf die individuelle Rede eines Schriftstellers, nicht nur einer bestimmten Epoche, sondern auch Gattungen und Genres zu beobachten (Виноградов, 1980, S. 5–6). Da es sich bei der individuellen Rede um ein mehrdimensionales Phänomen handelt, sollten nicht nur sprachliche, sondern auch außersprachliche Phänomene bei ihrer Untersuchung berücksichtigt werden.

In der modernen Philologie werden verschiedene Begriffe verwendet, um individuelle Eigenschaften der Rede zu beschreiben: «Idiostil», «Idiolekt», «Individueller Stil», «Individuelles Redesystem» (Шевченко, 2006, S. 67), «Individuelle Redeweise» (Буслаев,

1941, S. 168), «Individuelle Sprachweise» (Винокур, 1991, S. 44) und andere, die eine terminologische Definition erfordern. Linguisten greifen oft auf Worte, Sätze und Formulierungen zurück, die altmodisch, allgemein bekannt und selbstverständlich erscheinen, aber in Wirklichkeit in ihrem Wesen oft umgedeutet oder sogar missverstanden werden (Будагов, 1976, S. 31).

Noch der deutsche Schriftsteller W. Goethe wies darauf hin, obwohl die Begriffe «Manier» und «Stil» in der Literatur schon seit langem eingeprägt sind, aber doch jeder verwendete und deutet sie auf eigene Weise, je nachdem, wie stark er das auszudrückende Konzept wahrnimmt (Гёте, 1937, S. 26). Selbst in der modernen Philologie überschneiden sich widersprüchlich die individuelle Rede definierenden Begriffe. Sogar ist eine gewisse Synonymie dieser Erscheinungen zu beobachten, die sogar durch die Lexika bestätigt wird (Северская, 1991, S. 146).

Also bei der Deutung «Individualität der sprachlichen Persönlichkeit» werden solche Begriffe wie «Individueller Stil», «Idiostil» und «Idiolekt» gleichgestellt und werden als Triplets betrachtet (Мацько, 2003, S. 164). «Idiostil» und «Idiolekt» haben die gleiche Bedeutung und werden als Dubletts wahrgenommen (Григорьев, 1983, S. 5). Auch werden «Idiolekt» und «Individueller Stil» ebenfalls als Dubletts betrachtet (Брандес, 1983, S. 135–136).

Um individuelle Besonderheiten der Schriftstellersrede zu deuten, wird der Begriff «Idiostil» heutzutage auch aktiv verwendet, der «auf dem Korpus der gemeinsamen Nationalsprache die individuelle Weltwahrnehmung und Weltanschauung des Schriftstellers durch seine individuellen und eigenartigen Sprachmittel oder seinen originellen Sprachgebrauch zur Schau stellt» (Мацько, Сидоренко та Мацько, 2003, S. 164). Die Verflechtung des Idiostils mit dem allgemeinen nationalen sprachlichen Weltbild ist nicht zufällig, da nur in Bezug auf die Norm eine gewisse Individualität oder Besonderheit festgestellt wird (Буслаев, 1941, S. 38). Es wird angenommen, dass der Idiostil nicht nur ein Sprachstil, sondern auch ein Redestil ist, der auf der Grundlage paradigmatischer oder syntagmatischer Oppositionen und Gegenüberstellungen zwischen einzelnen Verbalsystemen charakterisiert wird (Северская, 1991, S. 147).

Obwohl der Idiostil in spezifischen Darstellungen der Sprache der künstlerischen Literatur auftaucht, wirkt er mit anderen stilistischen Systemen und beeinflusst Veränderungen der Gattungen und Techniken der künstlerischen Rede (Буслаев, 1941, S. 38). Dies ist nicht umsonst, denn der Idiostil spiegelt sich vor allem in der Integration der wichtigsten Themen, Gattungen, Techniken und Methoden wider, die notwendig sind, um einen Text zu produzieren und zu übermitteln nicht nur Informationen, sondern auch seine emotionalen und expressiven Komponenten (Буслаев, 1941, S. 38–39).

Auf die Besonderheiten des Idiostils achtend ist zu unterstreichen, dass sich die Besonderheiten im Text während seiner Erzeugung und der kreativen Tätigkeit der sprachlichen Persönlichkeit offenbaren und in der Einsetzung der besonderen Elemente zum Ausdruck kommen (Буслаев, 1941, S. 38–39). Deswegen zeichnet sich der Idiostil daher durch spezifische Einheiten, durch das literarische Vokabular sowie die pragmatische Funktion der Wörter aus, die Besonderheiten des Sprachverhaltens eines Sprechenden enthüllen (Буслаев, 1941, S. 39). Wie es zu beobachten ist, sind die wichtigsten Merkmale des Idiostils die Worte, die verwendet werden, um die Position und die Bewertung des Autors auszudrücken (Буслаев, 1941, S. 39). Als Merkmal des Idiostils gelten auch «traditionelle Syntagmatik oder Syntagmatik, die die Valenzverbindungen von Wörtern erweitert, Vorzug der bestimmten Gliederungen, Neigungen zu bestimmten Verbindungen, Rektionen, d.h. Wortverbindungstechniken, dominante Verwendung der Bildlichkeit (Tropen und Figuren) und

spezielle Mittel der Textgestaltung. Die Besonderheit des Idiosstils beruht auf den Eigenschaften der Pragmatik des Autors als Sprachperson» (Буслаев, 1941, S. 40).

Aber wird jedoch die Auffassung vertreten, dass der Idiosstil mit dem Idiolekt Zusammenhänge und der Idiosstil den Idiolekt in sich enthalte (Буслаев, 1941, S. 36). Es ist dadurch zu erklären, dass der künstlerische Text, die Autorsprache ohne die Bezugnahme auf die miteinander verbundenen Begriffe «Idiolekt» und «Idiosstil» nicht zu untersuchen sind (Буслаев, 1941, S. 36), weil es bereits durch die Besonderheit des Phänomens «Sprache der künstlerischen Literatur» motiviert ist, die als ein linguistisches System synthetischer Natur anerkannt ist, und ihre eigenen Gesetze des Funktionierens und der Schaffung von Einheiten hat, die darauf abzielen, Emotionalität, Ausdruckskraft, Bildhaftigkeit als Merkmale eines künstlerischen Textes zu schaffen (Буслаев, 1941, S. 36). In diesem Sinne ist festzuhalten, dass das Individuelle in der Sprache der künstlerischen Literatur eine historische Kategorie ist, die sich auf der Autorsprache beruht und in der Vielfalt der einzelnen Idiolekte und Idiosstile verwirklicht wird (Буслаев, 1941, S. 37). Der Idiosstil spiegelt die «pragmatische Natur» der sprachlichen Persönlichkeit, den Sinn der künstlerischen Sprache und des «Weltbildes des Dichters», die tiefen Zielvorstellungen des Idiolektsträgers wieder, die als «Reflexion über die Sprache» (Григорьев, 1990, S. 57–58) gelten. Der Idiosstil wird verstanden als «ein System von Einstellungen zu verschiedenen Mitteln der Selbstdarstellung durch den Idiolekt, das individuell von einer sprachlichen Persönlichkeit festgelegt wird» (Буслаев, 1941, S. 40).

Setzt man also «Idiosstil» und «Idiolekt» zusammen, so ist festzustellen, dass «Idiosstil» umfassender ist als «Idiolekt», da er als die Gesamtheit der sprachlichen Ausdrucksmittel des Autors interpretiert wird, und die Komponenten des Idiolektivs die wichtigsten Züge des Idiosstils sind (Григорьев, 1990, S. 56). Die Korrelation Idiolekt / Idiosstil wäre besser nicht als Verhältnis von Sprache / Stil zu bewerten, sondern als eine eigenständige Erscheinungsform von Rede(Texte) / Stil der Rede (Sprache der künstlerischen Literatur)» (Буслаев, 1941, S. 38).

Einerseits wird angenommen, dass der Idiolekt keine Unterschiede zum Idiosstil aufweist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass «der Vorteil bestimmter kodifizierter Sprachmittel, der sich nach ihrer Häufigkeit richtet, ein Merkmal sowohl des Idiolektivs als auch des Idiosstils ist» (Буслаев, 1941, S. 38), dass «jeder Idiosstil als Tatsache der gegenwärtigen Literatur auch gleichzeitig ein Idiolekt ist» (Григорьев, 1983, S. 5). Andererseits ist der Idiosstil breiter als der Idiolekt (Северская, 1991, S. 147).

Bei der Untersuchung der Poetik eines Schriftstellers, d.h. seines Idiosstils, sollte man auf den Idiolekt achten, da er nicht nur ein Teil des Idiosstils ist, sondern diesen auch «rekonstruiert» (Северская, 1991, S. 147).

Unabhängig davon ist zu beachten, dass der Idiolekt als allgemeiner linguistischer Begriff seit langem in der Sprache verankert ist, seine Bedeutung ist mehr oder weniger stabil (Григорьев, 1983, S. 4). Er wird als:

- Stil einer konkreten Person bezeichnet und ist eine untere Ebene des Sprachsystems nach dem funktionalen Stil (Науменко, 2003, S. 203),
- Sprechfertigkeiten einer einzelnen Person (Белл, 1980, S. 40),
- individuelle Rede (Götze, 1999, S. 526),
- Gesamtheit der Merkmale eines Individuums, die ihn von anderen Individuen unterscheiden (Белл, 1980, S. 45),
- eine eigenartige und besondere Redeform eines Individuums (eine charakteristische Redeweise) (Юсселер, 1987, S. 186),
- Besonderheiten der Sprache und Redeweise eines Individuums, die ihn von anderen Menschen unterscheiden (Linke, 2004, S. 349). Der Idiolekt sind sprachliche Besonderheiten eines Sprechenden (Althaus, Henne und Wiegend, 1980, S. 230).

Der Idiolekt ist nicht die unterscheidenden Besonderheiten er individuellen Rede, sondern die ganze Gesamtheit der sprachlichen Mittel eines bestimmten Individuums (Щукин, 1984, S. 79), (Григорьев, 1990, S. 56). Der Idiolekt wird einfach als Redemittel und nicht als Sprachmittel wahrgenommen, da er die außersprachlichen Merkmale widerspiegelt, die unmittelbar zu der mündlichen Rede gehören - Gestik, Mimik, pantomimische Gesten usw. (Щукин, 1984, S. 79). Der Idiolekt wird als eine der möglichen Stufen in der Entwicklung des Systems der poetischen Sprache angesehen, die sich als Ergebnis der Beherrschung ihrer Struktur bildet (Щукин, 1984, S. 147). Es wird auch bestätigt, dass der Idiolekt veränderlich ist, und es wird festgestellt, dass die innere Systementwicklung des Idiolekts in Form von sukzessiven Veränderungen der Paradigmen des Sprachwissens dargestellt werden kann, nach denen die Struktur des Sprachraums gebildet wird (Северская, 1991, S. 148). Der Idiolekt bildet sich auf der Grundlage der Sprache, die für eine bestimmte Gruppe gleich ist, deren Mitglied die sprechende Persönlichkeit ist, und die Veränderungen des Idiolekts, die im Laufe der Zeit auftreten, zeigen seine Entwicklung als System an (Щукин, 1984, S. 81–83). Daher wird diese Erscheinung «als ein System von Sprachmittel eines Individuums interpretiert, das durch Spracherwerb gebildet wird und sich während des Lebens dieses Individuums entwickelt» (Щукин, 1984, S. 83–84).

Ein Idiolekt ist ein rein individuelles Phänomen, das durch die psychophysiologische Organisation und die Besonderheiten des Lebens einer bestimmten sprechenden Person verursacht wird (Щукин, 1984, S. 79). Die Idiolektsbildung eines Individuums wird, trotz der Ähnlichkeit dieses Prozesses bei allen Sprachträgern, durch die Besonderheiten der individuellen Innenwelt, spezifisches Bewusstsein und spezifische Lebenserfahrung einer sprechenden Person bestimmt (Щукин, 1984, S. 79). Der Idiolekt wird nicht nur von der Nationalsprache und dem Soziolekt beeinflusst (Althaus, Henne und Wiegand, 1980, S. 431), sondern auch von dem Genderlekt (Науменко, 2003, S. 204). Der Idiolekt einer sprechenden Person besteht aus drei Elementen: allgemein für die gesamte Sprachgemeinschaft, charakteristisch für eine bestimmte Gruppe der sprechenden Personen, die durch soziale, berufliche, altersbedingte oder andere Merkmale vereint sind, und streng individuell (Кухаренко, 1988, S. 158).

Zusammenfassend ist zu betonen, dass die Untersuchung der individuellen Eigenschaften der Rede außerhalb der Philologie durchgeführt werden soll. Der Begriff «Idiolekt» weist auf die interdimensionale Verbindung hin, früher wurde dieser Begriff nur in der Soziolinguistik verwendet, aber heute ist er zu einem bestimmenden Merkmal der kognitiven Linguistik und Poetik. Der Idiolekt hilft dabei, ein bestimmtes sprachliches Weltbild des Volks im Allgemeinen und einer einzelnen sprachlichen Persönlichkeit im Besonderen zu erkennen. Auch ist zu beachten, dass außersprachliche Faktoren die Bildung des Idiolekts beeinflussen.

Literatur

- Арнольд, И. В., 1990. *Стилистика современного английского языка : (Стилистика декодирования)*. 3-е изд. Москва : Просвещение.
- Балли, Ш., 1961. *Французская стилистика*. Москва : Издательство Иностранной литературы.
- Белл, Т. Р., 1980. *Социоллингвистика : Цели, методы и проблемы*. Москва : Международные отношения.
- Брандес, М. П., 1983. *Стилистика немецкого языка*. Москва : Высшая школа.
- Будагов, Р. А., 1976. *Человек и его язык*. Москва : Издательство Московского университета.
- Буслаев, Ф. И., 1941. *О преподавании отечественного языка*. Ленинград : Учпедгиз.
- Виноградов, В. В., 1980. *О языке художественной прозы*. Москва : Наука.

- Винокур, Г. О., 1991. *О языке художественной литературы*. Москва : Высшая школа.
- Гёте, И. В., 1937. Простое подражание природе, манера, стиль. В : И. В. Гёте. *Собрание сочинений* : в 13 т. Москва : Государственное издательство художественной литературы, Т. 10.
- Григорьев, В. П., ред. 1990. *Очерки истории языка русской поэзии XX века : поэтический язык и идиостиль : общие вопросы. Звуковая организация текста*. Москва : Наука.
- Григорьев, В. П., 1983. *Грамматика идиостиля : В. Хлебников*. Москва : Наука.
- Карпова, О. М., 1988. Отбор стилистических средств в писательские словари. *Вопросы стилистики*, 22, с. 134–142.
- Кухаренко, В. А., 1988. *Интерпретация текста*. 2-е изд. Москва : Просвещение.
- Леденёва, В. В., 2001. Идиостиль (к уточнению понятия). *Филологические науки*, 5, с. 36–41.
- Марціяш, М. З., 2009. Мовна особистість в світлі білінгвізму. В : Черкаський національний університет ім. Б. Хмельницького. *Актуальні проблеми менталінгвістики: Збірник статей за матеріалами VI Міжнародної наукової конференції*. Черкаси : АНТ, с. 171–172.
- Мацько, Л. І., Сидоренко, О. М. та Мацько, О. М., 2003. *Стилістика української мови*. Київ : Вища школа.
- Мізінь, К. І., 2008. Психолінгвістичний експеримент чи соціолінгвістичний моніторинг ? Епістемологічні пошуки аксіологічної фразеології. *Мовознавство*, 1, с. 67–79.
- Науменко, А. М., 2003. Блуканина сучасного перекладу : від глухого кута семіотики до глухого кута когнітивної лінгвістики. *Нова філологія*, 3, с. 105–349.
- Пономарів, О. Д., 1993. *Стилістика сучасної української мови*. Київ : Либідь.
- Северская, О. И. и Преображенский, С. Ю., 1991. Функционально доминантная модель эволюции индивидуальных худ систем : от идиолекта к идиостилю. В : В. П. Григорьев, ред. *Поэтика и стилистика*. 1988–1990. Москва : Наука, с.146–156.
- Солганик, Г. Я., 2003. *Стилістика текста*. 5-е изд. Москва : Флинта : Наука.
- Філінюк, В. А., 2007. Авторська пунктуація як стилістична ознака ідіостилю Емми Андіївської. *Наукові праці Кам'янець-Подільського державного університету : Філологічні науки*, 14 (2), с. 248–254.
- Цаприка, В., 2009. До структури мовної особистості. В : Черкаський національний університет ім. Б. Хмельницького. *Актуальні проблеми менталінгвістики : Збірник статей за матеріалами VI Міжнародної наукової конференції*. Черкаси : АНТ, с. 308–309.
- Шевченко, Л. І., 2006. Лінгвістичні інтерпретації. Постлаканивська перспектива. *Мовознавство*, 5, с. 66–72.
- Щукин, В. Г., 1984. О лингвистическом содержании понятия «идиолект». В : Л. В. Бондарко, ред. *Лингвистика и модели речевого поведения*. Ленинград : Издательство Ленинградского университета, с. 76–85.
- Юсселер, М., 1987. *Социолингвистика*. Киев : Вища школа.
- Althaus, P. H., Henne, H. und Wiegand, H. E., 1980. *Lexicon der Germanistischen Linguistik : Studienausgabe II*. Tübingen : Niemeyer.
- Götze, L., 1999. *Grammatik der deutschen Sprache*. München : Bertelsmann Lexikon Verlag.
- Linke, A., Nussbaumer, M. und Portmann, P. R., 2004. *Studienbuch Linguistik*. Tübingen : Max Niemeyer Verlag.

References

- Althaus, P. H., Henne, H. and Wiegand, H.E., 1980. *Lexicon der Germanistischen Linguistik : Studienausgabe II* [Lexicon of German Linguistics : Study Edition II]. Tübingen : Niemeyer. (in German).
- Arnold, I. V., 1990. *Stilistika sovremennogo angliyskogo yazyka: (Stilistika dekodirovaniya)* [The stylistics of modern English: (Decode stylistics)]. 3rd ed. Moskva : Prosveshchenie. (in Russian).
- Balli, Sh., 1961. *Frantsuzskaya stilistika* [French stylistics]. Moskva : Izdatelstvo Inostrannoy literatury. (in Russian).
- Bell, T. R., 1980. *Sotsiolingvistika : Tseli, metody i problem* [Sociolinguistics : Aims, Methods, and Problems]. Moskva : Mezhdunarodnye otnosheniya. (in Russian).
- Brandes, M. P., 1983. *Stilistika nemetskogo yazyka* [The stylistics of the German language]. Moskva : Vysshaya shkola. (in Russian).
- Budagov, R. A., 1976. *Chelovek i ego yazyk* [Man and his language]. Moskva : Izdatelstvo Moskovskogo universiteta. (in Russian).
- Buslaev, F. I., 1941. *O prepodavanii otechestvennogo yazyka* [On the teaching of the Russian language]. Leningrad : Uchpedgiz. (in Russian).
- Filiniuk, V. A., 2007. Avtorska punktuatsiia yak stylistychna oznaka idiostyliu Emmy Andievskei [Author's punctuation as a stylistic feature of Emma Andievska's idiostyle]. *Naukovi pratsi Kamianets-Podilskoho derzhavnoho universytetu: Filolohichni nauky*, 14 (2), pp. 248–254. (in Ukrainian).
- Gete, I. V., 1937. Prostoe podrazhanie prirode, manera, stil [A simple imitation of nature, manner, style]. In : I. V. Gete. *Collected works* : in 13 vols. Moskva : Gosudarstvennoe izdatelstvo khudozhestvennoy literatury, Vol. 10. (in Russian).
- Götze, L., 1999. *Grammatik der deutschen Sprache* [Grammar of the German language]. München : Bertelsmann Lexikon Verlag. (in German).
- Grigorev, V. P., 1983. *Grammatika idiostilya : V. Khlebnikov* [Grammar of idiostyle : V. Khlebnikov]. Moskva : Nauka. (in Russian).
- Grigorev, V. P., ed. 1990. *Ocherki istorii yazyka russkoy poezii XX veka : poeticheskiy yazyk i idiostil: obshchie voprosy. Zvukovaya organizatsiya teksta* [Essays on the history of the language of Russian poetry of the XX century : poetic language and idiostyle : general issues. Sound organization of the text]. Moskva : Nauka. (in Russian).
- Karpova, O. M., 1988. Otbor stilisticheskikh sredstv v pisatelskie slovari [Selection of stylistic means in literary dictionaries]. *Voprosy stilistiki*, 22, pp. 134–142. (in Russian).
- Kukharevko, V. A., 1988. *Interpretatsiya teksta* [Interpretation of the text]. 2nd ed. Moskva : Prosveshchenie. (in Russian).
- Ledeneva, V. V., 2001. Idiostil (k utochneniyu ponyatiya) [Idiostyle (to clarify the concept)]. *Filologicheskie nauki*, 5, pp. 36–41. (in Russian).
- Linke, A., Nussbaumer, M. and Portmann, P. R., 2004. *Studienbuch Linguistik* [Study book linguistics]. Tübingen : Max Niemeyer Verlag. (in German).
- Martsiash, M. Z., 2009. Movna osobystist v svitli bilinhvizmu [Linguistic personality in the light of bilingualism]. In : Bohdan Khmelnytsky National University of Cherkasy. *Current issues of mental linguistics* : Collection of articles on the materials of the VI International Scientific Conference. Cherkasy : ANT, Cherkasy : ANT, pp. 171–172. (in Ukrainian).
- Matsko, L. I., Sydorenko, O. M. and Matsko, O. M., 2003. *Stylistyka ukrainskoi movy* [Stylistics of the Ukrainian language]. Kyiv : Vyshcha shkola. (in Ukrainian).
- Mizin, K. I., 2008. Psikholingvistichniy eksperiment chi sotsiolingvistichniy monitoring ? Yepistemologichni poshuki aksiologichnoi frazeologii [Psycholinguistic experiment or

- sociolinguistic monitoring ? Epistemological search for axiological phraseology]. *Movoznavstvo*, 1, pp. 67–79. (in Ukrainian).
- Naumenko, A. M., 2003. Blukanyna suchasnoho perekladu: vid hlukhoho kuta semiotyky do hlukhoho kuta kohnityvnoi linhvistyky [The blunder of modern translation: from the impasse of semiotics to the impasse of cognitive linguistics]. *New Philology*, 3, pp. 105–349. (in Ukrainian).
- Ponomariv, O. D., 1993. *Stylistyka suchasnoi ukrainskoi movy* [Stylistics of the modern Ukrainian language]. Kyiv : Lybid. (in Ukrainian).
- Severskaya, O. I. i Preobrazhenskiy, S. Yu., 1991. Funktsionalno dominantnaya model evolyutsii individualnykh khud sistem : ot idiolekt k idiostilyu [Functionally dominant model of the evolution of individual thin systems : from idiolect to idiostyle]. In : V. P. Grigorev, ed. *Poetics and stylistics*. 1988–1990. Moskva : Nauka, pp. 146–156. (in Russian).
- Shchukin, V. G., 1984. O lingvisticheskom sodержanii ponyatiya «idiolekt» [On the linguistic content of the concept “idiolect”]. In : L. V. Bondarko, ed. *Linguistics and models of speech behavior*. Leningrad : Izdatelstvo Leningradskogo universiteta, pp. 76–85.
- Shevchenko, L. I., 2006. Linhvistychni interpretatsii. Postlakanivska perspektyva [Linguistic interpretations. Postlakanian perspective]. *Movoznavstvo*, 5, pp. 66–72.
- Solganik, G. Ya., 2003. *Stilistika teksta* [Stylistics of the text]. 5th ed. Moskva : Flinta : Nauka. (in Russian).
- Tsapryka, V., 2009. Do struktury movnoi osobystosti [To the structure of language personality]. In : Bohdan Khmelnytsky National University of Cherkasy. *Current issues of mental linguistics* : Collection of articles on the materials of the VI International Scientific Conference. Cherkasy : ANT, Cherkasy : ANT, pp. 308–309.
- Vinogradov, V. V., 1980. *O yazyke khudozhestvennoy prozy* [About the language of fiction]. Moskva : Nauka. (in Russian).
- Vinokur, G. O., 1991. *O yazyke khudozhestvennoy literatury* [About the language of fiction]. Moskva : Vysshaya shkola. (in Russian).
- Yusseler, M., 1987. *Sotsiolingvistika* [Sociolinguistics]. Kiev : Vishcha shkola.
- Стаття надійшла до редакції 30.10.2021.

M. Marchenko

INDIVIDUAL SPEECH AS A LINGUISTIC PHENOMENON

The study of individual speech has its origins in antiquity, where it was studied in the context of rhetoric, which formed the rules of public speaking.

In the process of the development of philological theory the approaches to the study of individual speech are changing and improving. Philological research of the twentieth and twenty-first centuries is characterized by an anthropocentric approach. That is why it is reasonable to study and describe personalized speech on the basis of literary speech. The creative work not only points to the individual's manner or creates the linguistic worldview of the individual, but also reflects the general language features of a particular national dialect.

This is due to the fact that each writer, using their national language, develops language means of their own depending on the intention of the work of fiction, their linguistic and stylistic preferences. The uniqueness of a person's speech is most clearly manifested in the poetic speech.

Thus, considering individuality as a multidimensional phenomenon, this study should consider not only the linguistic phenomena, but also extralinguistic ones.

In modern philology, there are different terms for identifying the uniqueness of a person's speech: “personal style”, “idiostyle” and “idiolect”. It should be noted that these concepts do

not have a clear terminological definition, which, in turn, makes it difficult to define the language personality. In our work we come to the conclusion that the idiolect is the one that describes the peculiarities of the idiosyncratic language most accurately.

Formation of idiolect in an individual idiom, despite the similar nature of this process in all noses of the language, is determined by the peculiarities of the individual's inner world, individual intelligence and individual life practice of a person.

The study of idiosyncratic peculiarities of language goes beyond the borders of philology, and the term "idiolect" indicates the interdimensional connection between them: earlier this term was attributed only to sociolinguistics, but today it has become a defining feature of cognitive linguistics and linguopoetics.

The idiolect helps to identify a certain language picture of the world of the people in general and of an individual language person in particular.

Key words: *language personality, linguistic worldview, idiolect, idiostyle.*

М. О. Марченко

ІНДИВІДУАЛЬНЕ МОВЛЕННЯ ЯК ЛІНГВІСТИЧНИЙ ФЕНОМЕН

Дослідження індивідуального мовлення бере початок ще з античності, де його вивчення було пов'язане з риторикою, яка формувала правила ораторського мистецтва.

В процесі розвитку філологічної теорії змінюються та удосконалюються підходи щодо дослідження індивідуального мовлення. Філологічні дослідження XX та XXI століть характеризуються антропоцентричним підходом. Тому є доречним досліджувати та описати індивідуальне мовлення на основі художнього мовлення. Мовленнєва творчість вказує не тільки на індивідуальну манеру або відтворює мовну картину світу індивіда, але й відбиває загальні мовні риси окремого націолекту.

Це зумовлено тим, що кожний письменник, використовуючи національну мову, здійснює добір індивідуальних мовних засобів залежно від задуму художнього твору, своїх лінгвістичних та стилістичних уподобань. Індивідуальність мовної особистості найяскравіше проявляється саме у художньому мовленні.

Таким чином, сприймаючи індивідуальне мовлення як багатоаспектне явище, під час його дослідження слід враховувати не тільки лінгвістичні явища, а й екстралінгвістичні.

У сучасній філології для визначення індивідуальності мовної особистості існують різні терміни: «індивідуальний стиль», «ідіостиль» та «ідіолект». Слід зазначити, що ці поняття не мають чіткої термінологічної визначеності, що, своєю чергою, ускладнюють ідентифікацію індивідуальності мовної особистості. У нашій роботі ми доходимо висновку, що саме ідіолект найточніше описує особливості індивідуального мовлення.

Формування ідіолекту у окремого індивідуума, незважаючи на однаковий характер цього процесу в усіх носіїв мови, визначається особливостями внутрішнього індивідуального світу, особистої свідомості й особистої життєвої практики мовця.

Дослідження індивідуальних особливостей мовлення сягає за межі філології, а термін «ідіолект» вказує на міжаспектний зв'язок: раніше цей термін був притаманний лише соціолінгвістиці, а на сьогодні він стає вже дефініцією когнітивної лінгвістики та лінгвопоетики.

Ідіолект допомагає ідентифікувати певну мовну картину світу народу взагалі та окремої мовної особистості зокрема.

Ключові слова: *мовна особистість, мовна картина світу, ідіолект, ідіостиль.*